

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Kaiser und die Feinde des deutschen Volkes.

In unseren Tagen, wo gar oft ein Lied des Hasses durch die Lande geht und wo viele vergessen, daß wir alle auf dieser Welt Kinder eines Vaters sind, die doch nicht in leidenschaftlichen Gedanken sich zerfleischen sollten, ist es wertvoll, das Beispiel des Kaisers leuchtend vor die Seelen treten zu lassen und ihnen zu zeigen, wie er auch dem Feinde gegenüber menschlich fühlt und die große verzeihende Liebe gelten läßt.

Er wird doch am meisten von all den Schicksalsschlägen, die der Krieg mit sich bringt, betroffen. Sein Herz, das an jedem deutschen Mann und an jeder deutschen Frau und Mutter, an jedem Kinde hängt, wird sich oft zusammenkrampfen über all das Leid, das mißgünstige Gegner über Vaterland und Heimat brachten. Und doch hat er für den Feind verzeihendes Verstehen und hilfreiche Liebe bereit. Wenn wir glauben, nicht verzeihen zu können, sondern hassen zu müssen ein langes Leben lang, dann mag uns Wort und Beispiel des Kaisers Besseres lehren.

Seine Ritterlichkeit trat z. B. hervor, als er im August 1899 auf dem Schlachtfeld von St. Privat ein Denkmal enthüllte: „Die gewählte Form des Denkmals ist abweichend von der sonst auf den Schlachtfeldern üblichen. Der gepanzerte Erzengel stützt sich, friedlich ruhend, auf das Schwert, geziert mit dem stolzen Motto des Regiments: ‚Semper talio.‘ Ich